

Parameter für eine chancenreiche Findung und Bindung von Kindertagespflegepersonen

Dr. Dagmar Weißler-Poßberg

prognos



didacta
die Bildungsmesse



Bild von iStock Maria Gisina

Agenda



© Prognos 2023

1.

Kindertagespflege – Entwicklungen

2.

Zielgruppen für die Kindertagespflege

3.

Anreize für die Gewinnung & Bindung von Kindertagespflegepersonen

Bild von iStock Maria Gisina

Kindertagespflege – Entwicklungen

01

1. Entwicklung der Kindertagespflege | Inanspruchnahme

Entwicklung einer wichtigen Betreuungsform für Kinder unter drei Jahren

Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) 2005 **Kinderförderungsgesetz (KiföG) 2008**

- familiennahe und flexible Angebotsstruktur
- Anpassungsfähigkeit an ausdifferenzierte
Betreuungsbedarfe der Eltern:
 - klassische Tagespflegeverhältnisse in wenig
formalisierten Betreuungskontexten
 - Großtagespflege mit „quasi institutionellen“
Strukturmerkmalen

Kindertagespflege als Betreuungsform für unter- dreijährige Kinder

Betreuungsquote U-3 2023

- 856.600 U-3-Jährige werden betreut (35%)
- Davon 135.500 in der Kindertagespflege (14%)

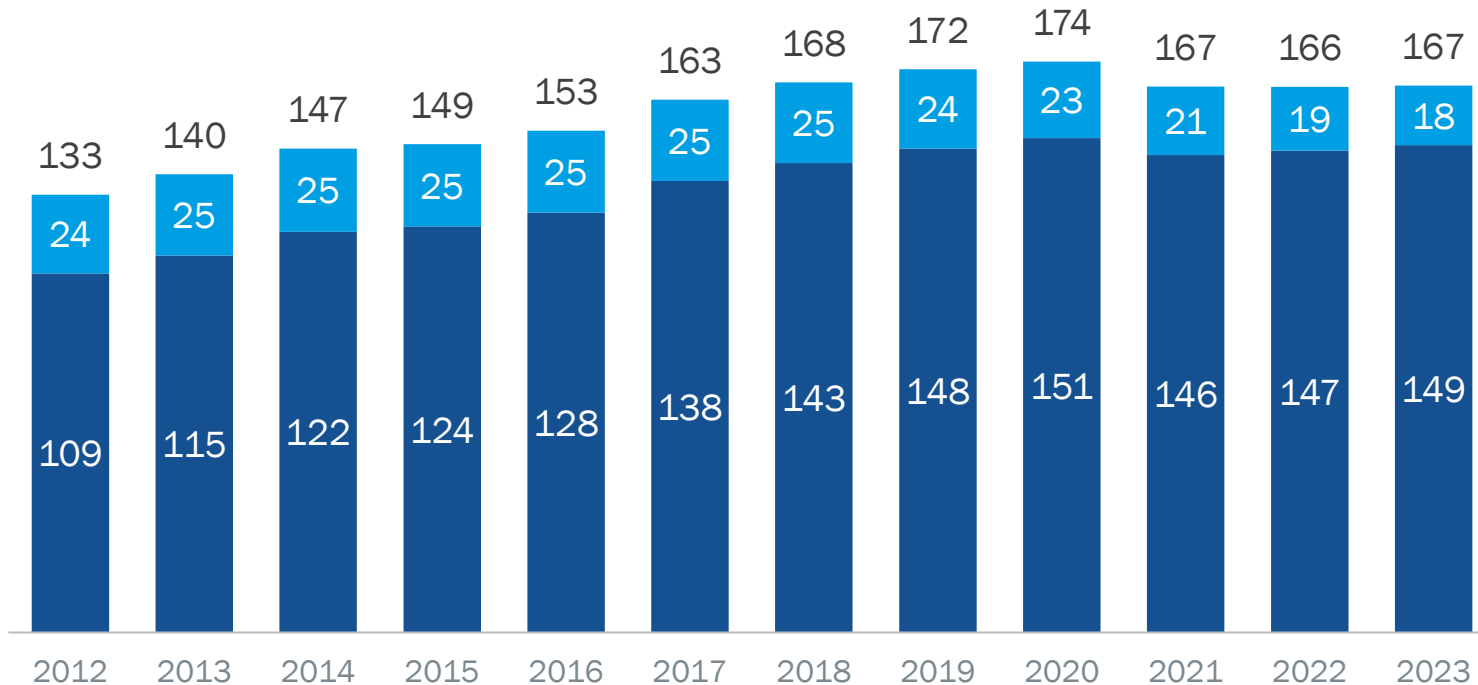
Durchschnittliches Einstiegsalter der Kinder

- 2,4 Jahre in der Kita
- 1,4 Jahre in der Kindertagespflege

Entwicklung der Kinderzahlen in der Kindertagespflege

in Tausend*

■ Westdeutschland (ohne Berlin) ■ Ostdeutschland (mit Berlin)



Zahl der betreuten Kinder steigt bis 2020 kontinuierlich bis auf 174 Tsd. an und stagniert danach bei rund 166 Tsd.

- Dagegen stagniert die Zahl der Tagespflegepersonen bis 2020
- Im Ergebnis steigt die Anzahl der betreuten Kinder je Tagespflegeperson:
 - 2012: 3,1
 - 2020: 3,9
 - 2023: 4,0

* Die Zahlen umfassen alle Kinder, die in Tagespflege betreut werden, auch wenn sie zeitgleich eine Kindertageseinrichtung oder ein Ganztagsangebot im Grundschulalter nutzen. Abweichungen in den Summen sind rundungsbedingt.

2. Entwicklung in der Kindertagespflege | Kindertagespflegepersonen

Entwicklung der Zahl der Kindertagespflegepersonen stagniert

- Dynamische Wachstumsphase ab 2007 verharret seit 2011 auf gleichem Niveau
- Seit 2020 sinkt die Zahl der Kindertagespflegepersonen wieder auf das Niveau von 2010

Länderübergreifender Trend

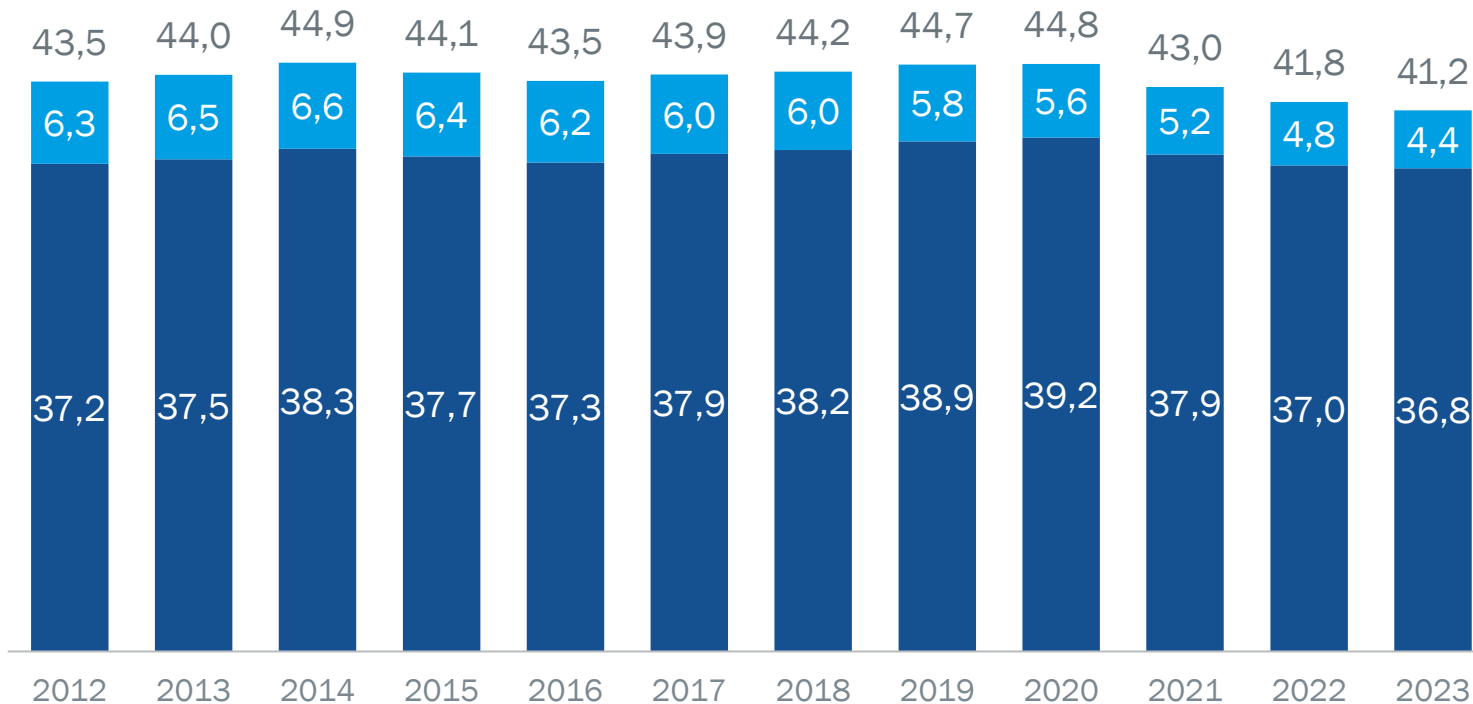
Aber unterschiedliche Entwicklungen in Ost- und Westdeutschland

- Stärkste Rückgänge in Ost-Deutschland - Nachfragesättigung des Betreuungsbedarfs
- Rückläufige Entwicklung in manchen Ländern vor allem in den Landkreisen
- Rückgang in West-Deutschland nicht kompatibel mit der Betreuungslücke von 14% der unterdreijährigen Kinder

Entwicklung der Zahl der Kindertagespflegepersonen

in Tausend

■ Westdeutschland (ohne Berlin) ■ Ostdeutschland (mit Berlin)



Abweichungen in den Summen sind rundungsbedingt.

Zahl der Tagespflegepersonen stagniert bis 2020 bei knapp 45 Tsd. und nimmt seither kontinuierlich ab

Unterschiede nach Ländern

- Stetiger Rückgang: BW, BB, HB, HH, HE, MV, RP, TH
- Rückgang seit ca. 2021, davor Stagnation: BE, NI, SN, ST
- Wachstumstendenzen: NW
- Volatil: BY, SL, SH

© Prognos 2024

3. Entwicklungen der Kindertagespflege | Alters- und Geschlechterstruktur

Verschiebungen in der Altersstruktur der Kindertagespflegepersonen

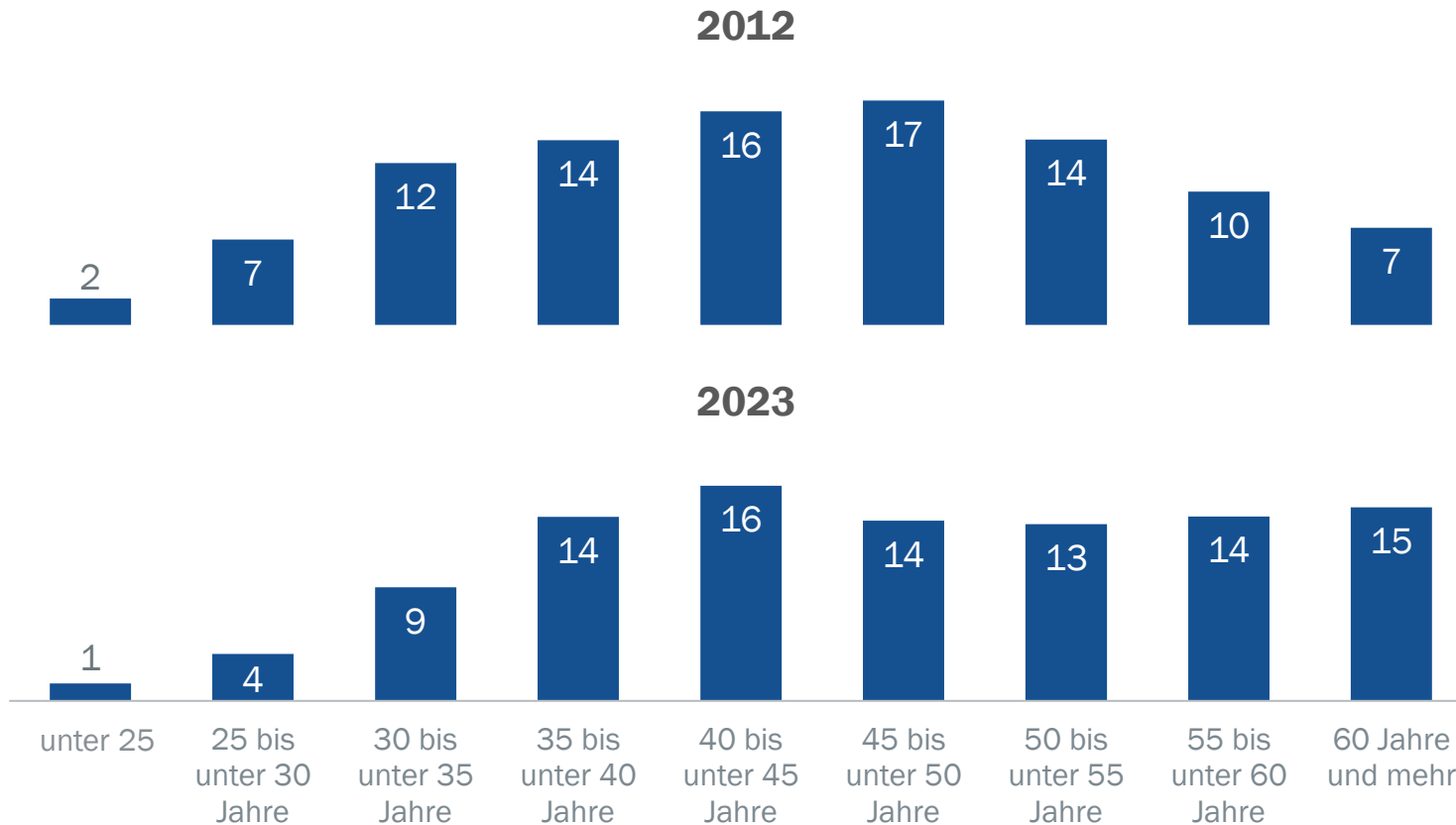
- Anteil der unter 35-Jährigen von 20% auf 14% deutlich gesunken
- Anteil der 35 bis unter 50-Jährigen nahezu gleich geblieben (46% auf 44%)
- Anteil der über 50-Jährigen von 34% auf 42% merklich gestiegen – vor allem der über 60-Jährigen.

Höheres Einstiegsalter der Kindertagespflegepersonen ist oft Biografie bedingt

- Sinkende Attraktivität der Kindertagespflege für junge Menschen?
- Längerer (unfreiwilliger?) Verbleib von Älteren in der Kindertagespflege
- Künftig hohe altersbedingte Ausstiege von Kindertagespflegepersonen
- Weiterhin wenig männliche Kindertagespflegepersonen

Kindertagespflegepersonen nach Altersgruppen und Geschlecht

Anteil in %



Abweichungen in den Summen sind rundungsbedingt.

Personal in der Kindertagespflege wird älter

- 4 von 10 Tagespflegepersonen (42%) waren zuletzt mindestens 50 Jahre alt
- Anteil der mindestens 50-Jährigen hat sich ggü. 2012 (32%) um 11%-Pkt. erhöht

Großteil der Tagespflegepersonen nach wie vor weiblich

- Frauenanteil zwischen 2012 und 2023 lediglich leicht gesunken (97% → 96%)

© Prognos 2024

Zielgruppen für die Kindertagespflege

1. Berufs- und Professionsvorstellungen von Kindertagespflegepersonen

Warum in der Kindertagespflege tätig sein?

Unterschiede bei Kindertagespflegepersonen

- Motive
- Erwerbsoptionen
- Beschäftigungsperspektiven

Kindertagespflege wird immer häufiger beruflich-professionell ausgeübt und soll auskömmlich sein

- Steigende Qualifizierung der Kindertagespflegepersonen
- Rückgang der „kleinen“ Kindertagespflege
- Mehr Kindertagespflege in angemieteten Räumen

2. Trend zu höheren Ausbildungs- und Qualifikationsniveaus

Kindertagespflegepersonen sind zunehmend besser qualifiziert

Zahl der Kindertagespflegepersonen mit einer Qualifizierung von mehr als 300 Stunden (QHB) hat sich seit 2020 mehr als verdoppelt (2.200 auf rund 4.800).

- Qualifizierung neuer Kindertagespflegepersonen
- Nachqualifizierung bereits aktiver Tagespflegepersonen

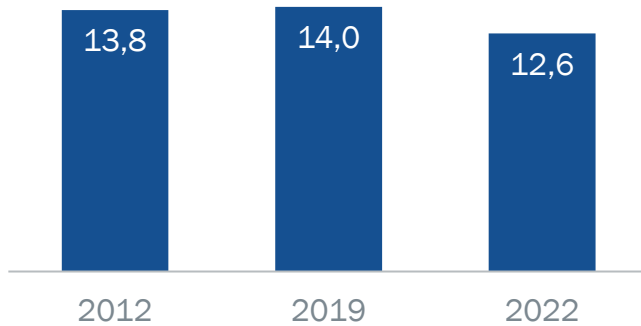
Geringer qualifizierte Kindertagespflegepersonen verlassen die Kindertagespflege häufiger

- Anzahl der Kindertagespflegepersonen mit einem Qualifizierungskurs von weniger als 300 Stunden sank im Vergleich der letzten drei Jahre am stärksten (minus 5000)
- Geringer Rückgang der Zahl der KTHP mit fachpädagogischer Berufsausbildung (minus 900)
- Alternative Arbeitsmarktchancen und Wechselinteresse für Kindertagespflegepersonen mit pädagogischer Ausbildung

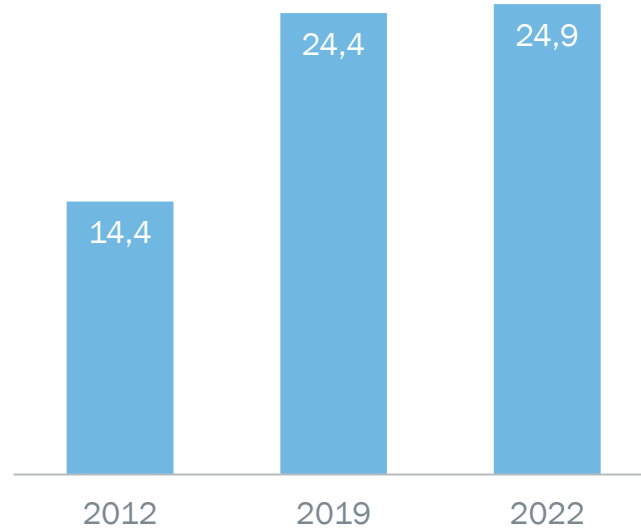
Tagespflegepersonen nach Qualifikation

in Tausend

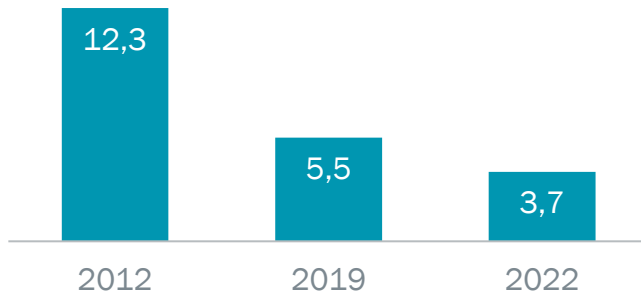
mit fachpädagogischer Berufsausbildung
(mit und ohne Qualifizierungskurs)



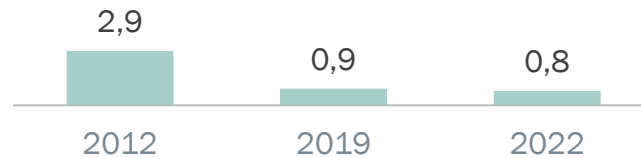
nur Qualifizierungskurs ≥ 160 Std.



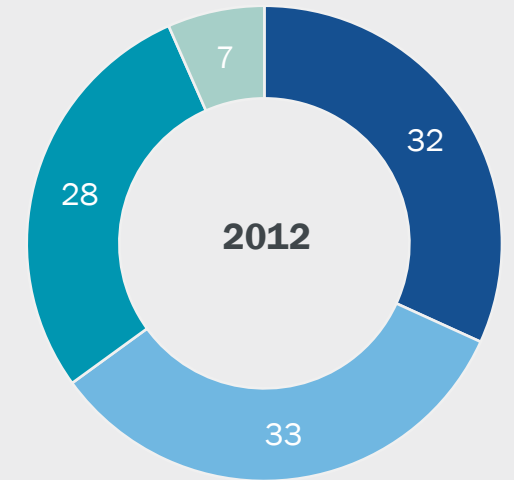
nur Qualifizierungskurs < 160 Std.



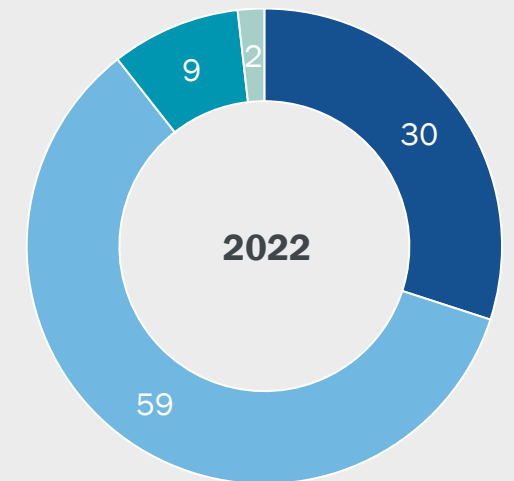
keine (Grund-)Qualifizierung



in Prozent



mit fachpädagogischer Berufsausbildung
nur Qualifizierungskurs ≥ 160 Std.
nur Qualifizierungskurs < 160 Std.
keine (Grund-)Qualifizierung



© Prognos 2024

3. Trends zu größeren Kindertagespflegestellen

Größter Anteil der Kindertagespflegestellen mit 5 und mehr Kindern gleichzeitig (Bundesweit 42%)

Große Unterschiede in Ost- und Westdeutschland

- Anteil in Westdeutschland 37%
- Anteil in Ostdeutschland 56%

Dynamische Entwicklung seit 2020

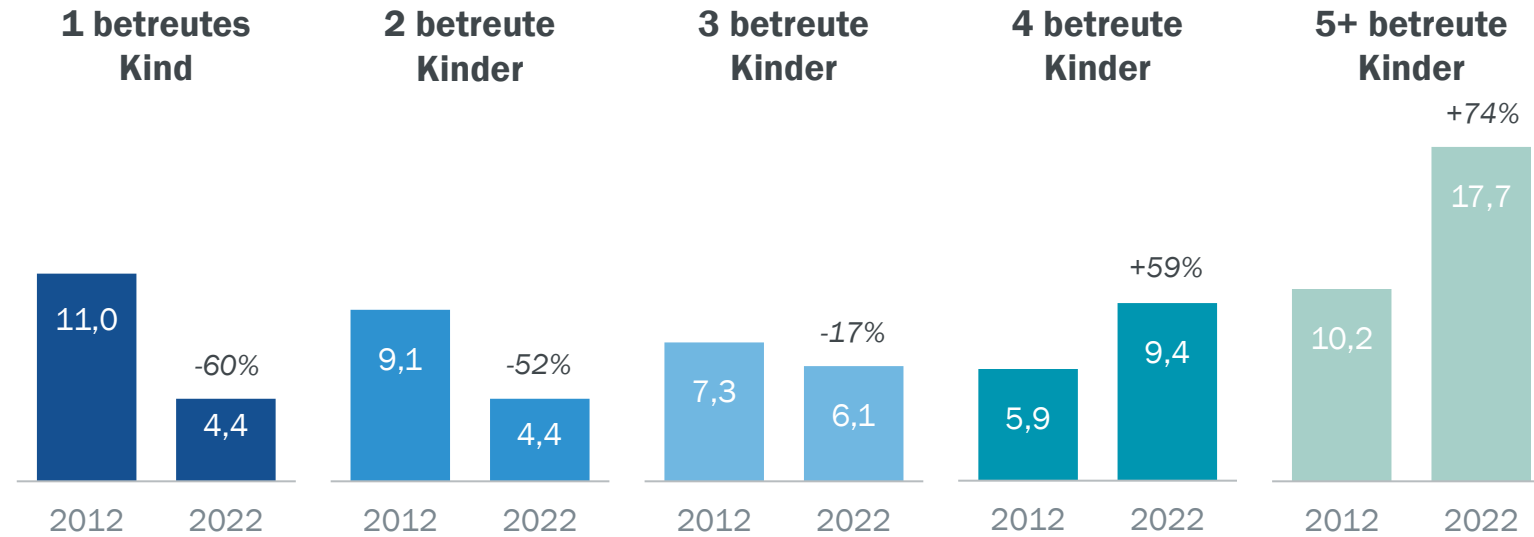
- Seit 2020 Reduzierung des Anteils der „Ein- und Zwei-Kind-Tagespflegen“ um 33%

Insbesondere Tagespflegepersonen mit höherer Qualifizierung betreuen häufiger 5 Kinder und mehr

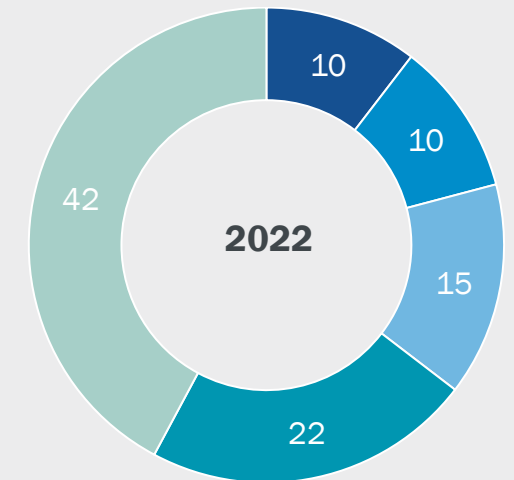
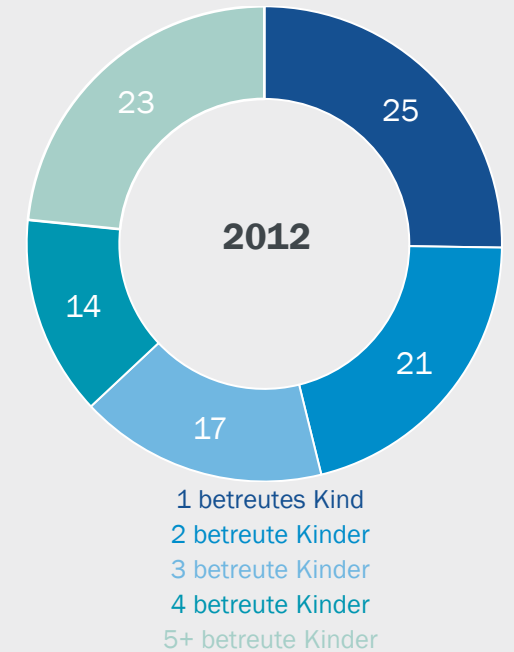
- mit fachpädagogischer Berufsausbildung 45%
 - mit Qualifizierungskurs ≥ 160 Std. 42%
 - mit Qualifizierungskurs < 160 Std. 34%
 - ohne (Grund-)Qualifizierung 21%.
-
- Der Trend zu größeren Kindertagespflegestellen scheint in größeren Städten ausgeprägter als in ländlichen Regionen

Tagespflegepersonen nach Kinderzahl

in Tausend



in Prozent



© Prognos 2024

4. Trend zu mehr Kindertagespflege in angemieteten Räumen

Immer mehr Kindertagespflegepersonen bieten ihre Leistung nicht mehr in Privaträumen an

Kindertagespflegearrangements im Privathaushalt der Kindertagespflegeperson

- 2013 76%
- 2023 63%

in der Wohnung des Kindes

- 2013 11%
- 2023 7%

Möglicherweise verstärkt der Trend zu großen Kindertagespflegestellen auch den Trend zur Nutzung fremder Räumlichkeiten

- 2013 nutzte jede siebte Kindertagespflege externe Räumlichkeiten (15%)
- 2023 nutzte jede dritte Kindertagespflegeperson externe Räumlichkeiten (32%)
- Mehr Angebote durch Kommunen und freie Träger?
- Nur noch Großtagespflege?
- Finanzierbarkeit der Räumlichkeiten?

Attraktivität sozialer Berufe für junge Menschen

- Junge Menschen wollen Entwicklungsmöglichkeiten im Beruf
- Fehlende Entwicklungsmöglichkeiten sind neben der Entlohnung der häufigste Grund für Unzufriedenheit in sozialen Berufen⁵
- Tätigkeitswechsel werden immer normaler

Junge Menschen sind an sozialen Berufen & Selbständigkeit interessiert

44 Prozent der Jugendlichen sind grundsätzlich am Arbeitsfeld Soziales interessiert⁶

- Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten sind ausschlaggebende Kriterien bei der Berufswahl⁷
- 56% der Jugendlichen nehmen schlechte Aufstiegsmöglichkeiten in der Frühen Bildung wahr⁷
- Anschlussfähigkeit der Grundqualifizierung für Anschlussqualifikationen

34% der unter 30-Jährigen würden 2021 eine berufliche Selbständigkeit präferieren⁸

- Die Altersgruppe der 30–39-Jährigen präferiert deutlich seltener die berufliche Selbständigkeit, aber 40% wären bereit, einmal eine berufliche Selbstständigkeit zu beginnen

Anreize für die Gewinnung & Bindung von Kindertagespflegepersonen



Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege

Maßnahmen zielen auf eine höhere Attraktivität des Arbeitsfeldes Kindertagespflege

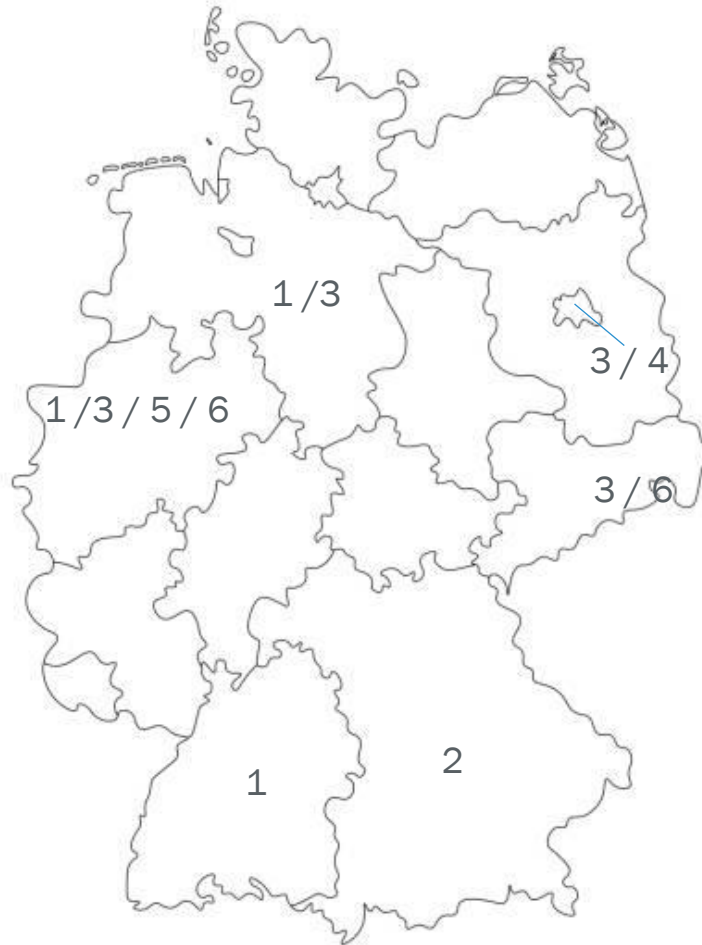
- Rahmenbedingungen (BE, BY, NI, NW und SN)
- Vergütungsstruktur und der (Weiter-)Qualifizierung (BW, BY, NI, NW)

Ziele im Handlungsfeld 8 – Förderung der Kindertagespflege¹

- Qualifizierung in der Kindertagespflege vorantreiben,
- kindgerechte Tagespflegeperson-Kind-Relation sicherstellen,
- verlässliche Vertretungsregelungen sicherstellen,
- Anschlussfähigkeit an soziale und pädagogische Berufe unter Beachtung der Qualifikation und Erfahrungen der Kindertagespflegeperson fördern,
- Tätigkeitsbedingungen der Kindertagespflege verbessern,
- eine kindgerechte und entwicklungsförderliche Raumqualität in der Kindertagespflege sicherstellen,
- eine qualifizierte und personell angemessen ausgestattete Fachberatung in der Kindertagespflege sicherstellen,
- Kooperationen und Vernetzung in der Kindertagespflege ausbauen,
- gleiche Zugangsmöglichkeiten für alle Kinder eröffnen.

¹ Deutscher Bundestag 2018, Monitoring und Evaluationsbericht zu QuKiTG 2022

Maßnahmen zur Stärkung der Kindertagespflege im Rahmen des KiQuTG



1 Qualifizierung der Kindertagespflegepersonen z.T. finanziert



2 Förderung der Festanstellung



3 Verbesserung der Vergütungsstruktur / mittelbare Betreuungszeit



4 Förderung der Vernetzung



5 Stärkung der Fachberatung



6 Finanzierung von Ausfall / Vertretung

Mittelbare & unmittelbare Anreize zur Findung und Gewinnung von Kindertagespflegepersonen*

Mittelbare Anreize

Etablierung & Ansehen der Kindertagespflege

- Image und Stellenwert der Tätigkeit
- Anerkennung durch und von Qualifizierung & Fortbildung
- Partizipation und Interessenvertretung

Unmittelbare Anreize

Tätigkeits- & Arbeitsbedingungen

- Unternehmerische Sicherheit & Know-How
- Professionelle Sicherheit

*Schoyerer, Ihm, Bach, (2020) Fachkräftegewinnung – und bindung in der Kindertagespflege, kath. Stiftungshochschule München

3.1 Etablierung & Ansehen der Fachlichkeit

Image und Stellenwert der Tätigkeit auf drei Ebenen stärken

- Öffentlichkeit – Gesellschaft
- Ziele und Programme auf Bundes- und Landesebene
- Strukturen und Kommunikation auf regionaler Ebene

Anerkennung der Kindertagespflege als gleichwertiges Angebot zu den Kindertageseinrichtungen

- Bekanntheit und Nutzen der Kindertagespflege noch gezielter in das öffentliche Bewusstsein rücken – Imagekampagnen – bundesweit, landesweit und regional
- Pädagogisch fachliche Gleichwertigkeit der Kindertagespflege gegenüber Kindertageseinrichtungen stärken und durch gute Bedingungen fördern
- Stellung der Kindertagespflege in der kommunalen Verwaltung organisatorisch stärken und sichtbar machen

3.1.1. Gutes Image & professionelle Sicherheit

Kommunale Haltung und Strukturen sind entscheidend

- Fachberatung und kommunale Verwaltungsstruktur
- Vernetzung
- Partizipation
- Fachberatung
- Kooperation

Gleichwertige kommunale Ressourcen stärken das Image und die Professionalität der Kindertagespflege

- Regionale Angebote zur Vernetzung im Feld mit anderen Kindertagespflegepersonen.
- Bereitstellung einer qualifizierten Fachberatung, die regelmäßige Unterstützungsangebote wie Austauschtreffen, Telefonhotline und Feedback anbietet
- Eingliederung der Kindertagespflege in den Jugendhilfeausschuss

Es gibt Kommunen, die das als Bereicherung sehen und systementsprechend Anerkennung unterstützen und es gibt die Kommunen, die sagen ‚Ach, da investieren wir nichts mehr rein. Wir bauen jetzt so viele Kita-Plätze aus, da brauchen wir euch demnächst nicht mehr

3.1.2. Anerkennung von Qualifizierung & Fortbildung

Sehr unterschiedliche Anforderungen an Qualifizierung und Fortbildung

- Anerkennung der Qualifizierung & Fortbildung
- Qualität der Aus- und Fortbildung
- Finanzierung der Qualifizierung & Fortbildung

Kindertagespflegepersonen sind sehr fortbildungsbewusst

- In der Regel werden deutlich mehr Fortbildungsstunden absolviert, als es die Landesgesetze fordern
- Das Qualifizierungs- & Fortbildungsangebot muss inhaltlich und von der Form her dem Bedarf der Kindertagespflegepersonen mehr entsprechen
- Die Qualifizierung und Fortbildung sollte einheitlicher finanziert werden
- Qualifizierung und Fortbildung müssen sich lohnen
- Fortbildung sollte in den unterschiedlichen Jugendämtern anerkannt werden

Diese extremsten Unterschiede, die müssen einfach kleiner gemacht werden.
Wir haben alle den gleichen Bildungsauftrag, den gleichen Förderauftrag und werden so unterschiedlich bewertet, wertgeschätzt und finanziert. Das kann eigentlich nicht sein

Anforderungen an Qualifizierung und Fortbildung

Unterschiedlicher Umfang der geforderten Basis-Qualifikation

- DJI-Curriculum (160 Unterrichtseinheiten) (B, BY, SN)
- QHB (300 Unterrichtseinheiten) – für neue Kindertagespflegepersonen (NRW, BW)
- Mehr als 500 Unterrichtseinheiten (NI)

Gute Rahmenbedingungen und Anschlussfähigkeit

- NRW – Bezuschussung der Qualifizierung von neuen Kindertagespflegepersonen (2000 Euro)
- Niedersachsen: modularisierte Aufbauqualifizierung (400 Stunden) im Anschluss an das DJI-Curriculum ermöglicht den Quereinstieg in die zweite Klasse der zweijährigen Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistenz
- Bayern: zertifizierte Zusatzqualifizierung für Assistenzkräfte in der Kindertagespflege

3.1.3. Attraktive Kindertagespflege durch unternehmerische Sicherheit und gute Rahmenbedingungen

Sehr unterschiedliche Regelungen in den Ländern und auf kommunaler Ebene

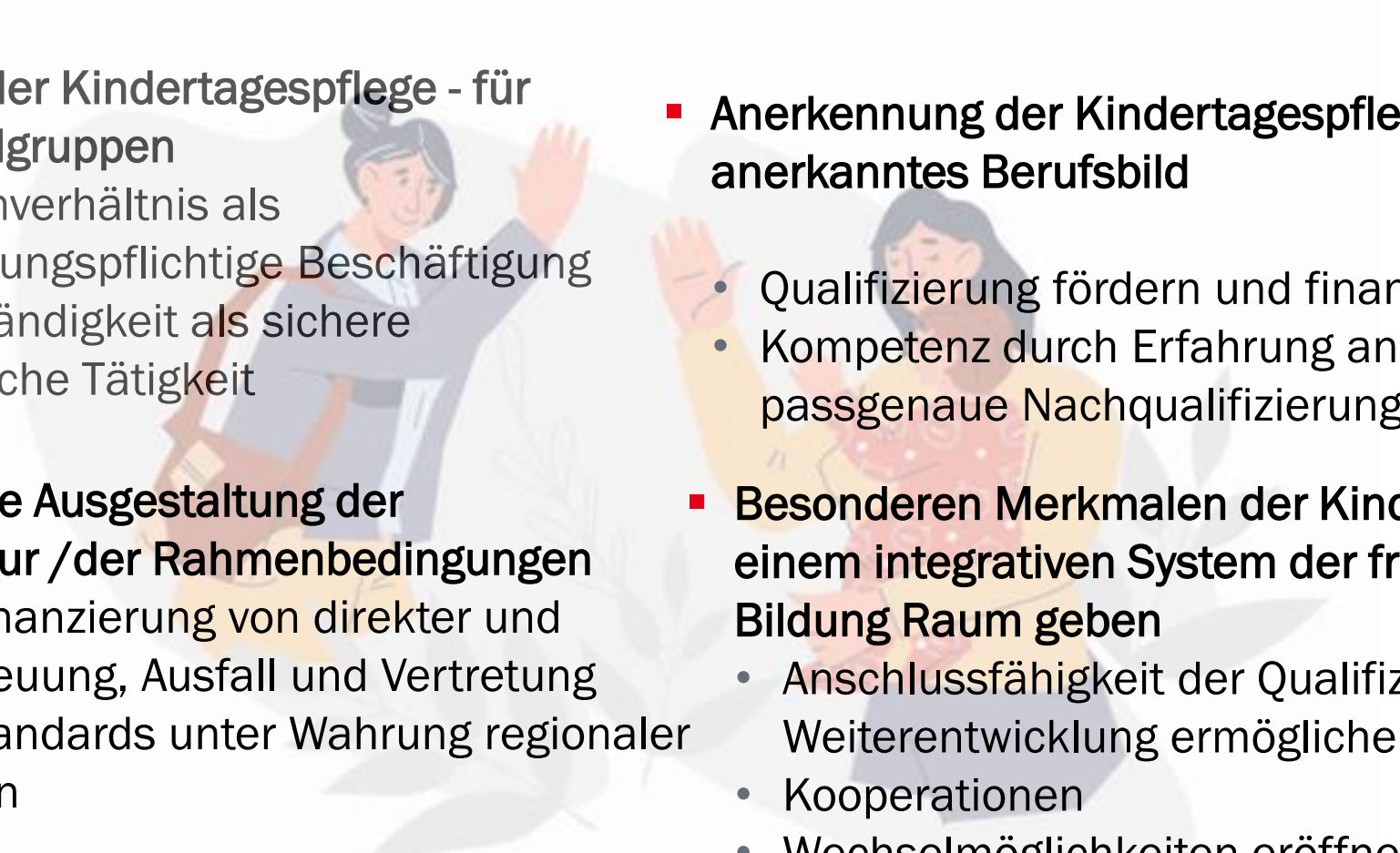
- Vergütung
- Verwaltungszeiten
- mittelbare Betreuungszeit
- Ausfallzeiten / Vertretungsregelungen

Hohes unternehmerisches Risiko aufgrund Abrechnungsverfahren auf Basis der tatsächlich erbrachten Betreuungsleistung

Unterschiedlich Abfederung der Risikofaktoren

- Anzahl und tatsächliche Anwesenheit der Kinder
- 45% der Kindertagespflegepersonen in Westdeutschland und 66 % in Ost-Deutschland können auf eine Vertretungsregelung zurückgreifen.
- Arbeitsaufwand neben der unmittelbaren Betreuung:
2020 – durchschnittlich fast ein Arbeitstag (7,1 Std.) in der Woche für vor- und nachbereitende pädagogische Tätigkeiten, Verwaltungsaufgaben und hauswirtschaftliche Tätigkeiten.

Parameter für eine chancenreiche Gewinnung und Findung von Kindertagepflegpersonen

- 
- **Verberuflichung der Kindertagespflege - für verschiedene Zielgruppen**
 - Im Angestelltenverhältnis als sozialversicherungspflichtige Beschäftigung
 - In der Selbstständigkeit als sichere unternehmerische Tätigkeit
 - **Leistungsrechte Ausgestaltung der Vergütungsstruktur /der Rahmenbedingungen**
 - Verlässliche Finanzierung von direkter und indirekter Betreuung, Ausfall und Vertretung
 - Einheitliche Standards unter Wahrung regionaler Besonderheiten
 - **Anerkennung der Kindertagespflege und anerkanntes Berufsbild**
 - Qualifizierung fördern und finanziell anreizen
 - Kompetenz durch Erfahrung anerkennen und passgenaue Nachqualifizierungen ermöglichen
 - **Besonderen Merkmalen der Kindertagespflege in einem integrativen System der frühkindlichen Bildung Raum geben**
 - Anschlussfähigkeit der Qualifizierungen, Weiterentwicklung ermöglichen
 - Kooperationen
 - Wechselmöglichkeiten eröffnen

Wir geben Orientierung.

Prognos AG – Europäisches Zentrum
für Wirtschaftsforschung und
Strategieberatung

Impressum/Disclaimer

Kontakt

Prognos AG
Goethestraße 85
10623 Berlin
Deutschland

Telefon: +49 30 52 00 59-210

Fax: +49 30 52 00 59-201

E-Mail: info@prognos.com

www.prognos.com

twitter.com/prognos_ag

Alle Inhalte dieses Werkes, insbesondere Texte, Abbildungen und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der Prognos AG. Jede Art der Vervielfältigung, Verbreitung, öffentlichen Zugänglichmachung oder andere Nutzung bedarf der ausdrücklichen, schriftlichen Zustimmung der Prognos AG.

Fotos der Mitarbeitenden, soweit nicht anders gekennzeichnet, von: Prognos AG/Annette Koroll Fotos

Stand: 28. Februar 2024